

Wichtige Sonderinformation an alle Haushalte

Heizkosten auf Rekordniveau – was Sie tun können

Wie Sie den Schlagzeilen der letzten Wochen entnehmen konnten, haben sich die Energiekosten – speziell für Heizöl und Gas – dramatisch erhöht. Diese Teuerung hat nicht nur einen negativen Einfluss auf die allgemeine Wirtschaftsentwicklung, sondern sie trifft zusätzlich jeden Bürger unseres Landes mit ganzer Härte. Die gestiegenen Energiekosten werden sich unweigerlich auf die kommenden Abrechnungen für Heizung und Warmwasser auswirken. Nach Darstellungen von Experten ist der Winter 2005 / 2006 der teuerste in der deutschen Nachkriegsgeschichte, da sich der Heizölpreis innerhalb der letzten 24 Monate nahezu verdoppelt hat. Zusätzlich geht man davon aus, dass auf Grund der bestehenden Öl-Gaspreis-Koppelung die ohnehin gestiegenen Gaspreise noch zusätzlich kräftig steigen werden. **Da Sie - ebenso wie Ihre Hausverwaltung oder Ihr Abrechnungsunternehmen BRUNATA-METRONA - den gestiegenen Preisen machtlos gegenüber stehen, empfehlen wir Ihnen bereits heute, sich bei den kommenden Abrechnungen für Heizung und Warmwasser auf deutlich höhere Zahlungen einzustellen.** Auch wenn Sie im Rahmen von Kosteneinsparungen durch geändertes Verbraucherverhalten diese Energieverteuerung nicht gänzlich kompensieren können, empfehlen wir Ihnen trotzdem einige wirkungsvolle Spartipps:

Die richtige Temperierung der Räume

Wichtig ist zunächst einmal das richtige Heizen: Die ideale Temperatur für die Wohnung beträgt 19 bis 22 Grad. Die Heizkosten bleiben niedrig, wenn die Raumtemperatur möglichst konstant ist. Also: Die Heizung an kalten Tagen nicht zu stark herunter drehen, wenn man morgens außer Haus geht. Ansonsten muss der ausgekühlte Raum am Abend wieder völlig durchgeheizt werden - und das geht ans Portemonnaie. Gleiches gilt für das Schlafzimmer, wo die Temperatur in der Regel niedriger ist. Hier sollte das Thermometer mindestens 15 Grad anzeigen, ansonsten kühlen die Wände zu stark aus und die feuchte Raumluft kondensiert - das Raumklima wird dann nasskalt, es droht Schimmelbildung. Pro Grad Raumtemperatur mehr müssen Sie mit rund sechs Prozent höheren Energiekosten rechnen - eine Heizungsregelung mit Thermostatventilen und automatischer Nachtabsenkung hilft Ihnen dabei, viel Geld und Energie zu sparen. Übrigens: Als Mieter haften Sie für Frostschäden!

Zustellen der Heizkörper kommt teuer!

Grundsätzlich muss sich die Wärme in allen Zimmern schnell und ungehindert ausbreiten können. Die Wärmeabgabe der Heizkörper sollte deshalb auf keinen Fall durch Zustellen mit Möbeln, durch Heizkörperverkleidungen oder durch Abdecken mit Vorhängen oder Handtüchern behindert werden. Außerdem ist es sinnvoll, Türen zu weniger beheizten Räumen geschlossen zu halten. So wird verhindert, dass warme, feuchte Luft in die kühleren Räume eindringt und sich an kalten Wänden und Fenstern niederschlägt. Schließen Sie nachts Ihre Rollläden und die Vorhänge, damit die Wärmeverluste durchs Fenster verringert werden und isolieren Sie - wenn möglich - auch Ihre Heizkörpernischen. Dadurch lassen sich bis zu vier Prozent Heizkosten sparen.

Lüften? Ja, aber richtig!

Für niedrige Heizkosten sorgt - was wir sehr oft vergessen - auch das richtige Lüften. Lüften Sie möglichst viermal am Tag fünf Minuten im Durchzug, bei gemäßigter Witterung auch länger und öfter, wobei Sie vorher natürlich das Heizkörperventil schließen. Dauerlüftung während der Heizperiode, etwa durch Kippstellung der Fenster, sollten Sie dagegen unbedingt vermeiden. Das ist Energieverschwendung und führt außerdem zu starker Abkühlung der Wände.

Wir bitten die Hausgemeinschaft nochmals, sich auf die neue Kostensituation einzustellen und hoffen gemeinsam mit Ihnen, dass sich das Preisgefüge für Heizenergie baldmöglichst wieder auf ein moderates Niveau einpendeln wird.